

## EDUCATIO

Eine internationale Online-Forschungszeitschrift  
widmet sich der christlichen Bildung

AUFRUF ZUM BEITRAG FÜR NUMMER 15

### In der Schule über Gott reden?

*Primar-, Sekundar- und Hochschulbildung*

Es ist nicht mehr selbstverständlich, in verschiedenen sozialen Umfeldern und natürlich auch in der Schule, sei es in der Grund-, Sekundar- oder Hochschulbildung, über Gott oder den eigenen Glauben zu sprechen.

**Lehren** in Frage zu stellen oder sie durch Reduktion mit philosophischen oder staatsbürgerlichen Ansätzen zu verknüpfen und alle existenziellen Inhalte zu meiden.

Schweigen vermeidet oft ein als intim empfundenes Thema, und der gesellschaftlich geforderte Respekt vor der Gewissensfreiheit kann eine missbilligende kritische Distanz offenbaren. In Frankreich kann ein misstrauischer Säkularismus darauf abzielen, jeden Austausch, jede Demonstration oder persönliche Fragen über Gott zu verbieten .

Bestenfalls wird religiöses Verhalten, sofern es gesellschaftlich gut eingegrenzt ist, als Überbleibsel archaischer Mentalitäten mehr oder weniger toleriert.

Eine solche Situation stellt alle Pädagogen und Erwachsenen in Schulen und natürlich auch in katholischen Schulen oder Schulen im religiösen Kontext vor Herausforderungen.

Einige Fragen zum Ausdruck von Erwachsenen und Jugendlichen in der Schule verdienen es, angesprochen und geklärt zu werden:

#### **1°) Was darf man in der Schule über Gott sagen?**

Die Frage zielt insbesondere darauf ab, zu klären, was die Gesetze, das Lehramt, die verschiedenen christlichen oder religiösen Traditionen sagen, von denen wir oft glauben, sie zu kennen, ohne uns die Zeit genommen zu haben, ihren Geist, ihren Buchstaben, ihre Komplexität, ihre Fruchtbarkeit usw. zu erforschen welche Probleme sie offen lassen.

#### **2°) In welchem Kontext und wie können wir in der Schule über Gott sprechen?**

Welche Unterschiede und welche Zusammenhänge gibt es zwischen dem Gott, von dem wir im Rahmen der Religionslehre sprechen, und dem, den wir in einem Glaubensbekenntnis, einem Glaubenszeugnis, einem religiösen Ritus, einem Gebet bezeugen? Wie können wir Fragen, Unglauben, Unterschiede und Gleichgültigkeit willkommen heißen und hören?

Kann ein übermäßig normativer Rahmen nicht kontraproduktiv werden, indem er die Gewissensfreiheit untergräbt, indem er die Schule von ihrer Verantwortung abhält, nach Wahl zu erziehen, oder indem er junge Menschen und Erwachsene zu Verärgerung oder Doppelzüngigkeit verleitet?

#### **3°) Wann sollte man in der Schule über Gott sprechen?**

Die Frage ist sowohl die des *Kairos* , des günstigen Moments, den man nutzen muss, um gehört zu werden, als auch die Frage, wie man das Auftreten solcher *Kairos fördern kann* .

Dies sind manchmal Momente der Konfrontation mit Skandalen (des Bösen, des Leidens, des Todes usw.), die sich paradoxerweise dazu eignen, authentisch von Gott zu sprechen.

#### **4°) Ist Gott in der Schule sagbar ?**

Kann Gott Gegenstand eines Diskurses sein, der nicht reduzierend oder irreführend ist? Inwieweit und unter welchen Bedingungen können die Zeugnisse der Seinsweise und der sozialen und pädagogischen Praktiken diesen Ansatz zulassen?

**Dieser Aufruf zur Einreichung von Beiträgen wird gemeinsam von der Zeitschrift *Educatio* und dem Forschungsbereich der International Federation of Catholic Universities (IFUC) veröffentlicht.**

Es werden Artikel erwartet, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten: junge Menschen in der Schule, von kleinen Schulen bis zur höheren Bildung, oder solche, die nicht zur Schule gehen; Öffentlichkeit in bestimmten sozialen oder persönlichen Situationen, aber auf Bildungs- oder Beziehungsebene betroffen und die aus unterschiedlichen Kulturkreisen und verschiedenen christlichen Konfessionen, aber auch aus anderen religiösen Strömungen stammen können, mit dem Ziel der gegenseitigen Aufklärung.

Wir erwarten folgende Arten von Beiträgen:

- 1) Grundlegende Benchmarks, die sich auf Disziplinbereiche wie Geschichte, Theologie, Psychologie, Anthropologie, pädagogische oder pädagogische Lehren usw. beziehen.
- 2) Präsentationen versuchter oder laufender Praktiken;
- 3). Weitblick, innovative Projekte oder Perspektiven, die sich auf die Identifizierung christlicher Vorschläge konzentrieren, die für morgen relevant sind.

Jeder Forscher oder Autor, der an Ausgabe 15 von *EDUCATIO* teilnehmen möchte, wird ein Thema definieren, das den Zielen der gewählten Achse voraussichtlich entspricht.

Offizielle Publikationssprachen: Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Deutsch.

Vorgehensweise zum Einreichen eines Artikels:

①Zunächst übermittelt der Autor dem Redaktionssekretariat den Titel des gewählten Themas, begleitet von einer prägnanten Präsentation.

Das Redaktionskomitee sendet dem Autor eine Bestätigung

②Zweitens übermittelt der Autor seinen vollständigen Text dem Redaktionssekretariat.

Bitte beachten Sie die Hinweise für Autoren:

<https://revue-educatio.eu/avis-aux-contributeurs/>

**Frist für die Einreichung von Publikationsvorschlägen : 30. August 2024 .**

Die Veröffentlichung dieser Ausgabe ist für Dezember 2024 geplant.

Korrespondenz

[contact@revue-educatio.eu](mailto:contact@revue-educatio.eu)

Eine Initiative von



☎ 06 33 90 43 29 –